Vorwort

Außer den bekannten 14 Triosonaten Buxtehudes, die als op.1 und op.2 kurz vor Ende des 17. Jahrhunderts in Hamburg im Druck erschienen[1], gibt es noch sechs weitere Instrumentalsonaten, die in Manuskriptform überliefert sind. Zu dieser Gruppe der sog. „Manuskript-Sonaten“ gehört auch die vorliegende Sonate in A-Moll für Violine, Viola da Gamba und Basso continuo. Unsere Ausgabe basiert auf der in der Düben-Sammlung erhaltenen Abschrift in der **Universitätsbibliothek in Uppsala**, Schweden, Signaturnummer **Instr.mus. i hskr. 13:26**. Die Sonate trägt den Titel „Sonata / â. 2. / Violino è violadagamba. / di / Dieter Buxtehude.“ Es sind drei Einzelstimmen, überschrieben mit „Violino“ „Viola da Gamba“ und „Continuo“. Kerala J. Snyder datiert die Entstehung dieser relativ frühen Sonate auf etwa 1670[2].

Die Besonderheit dieser Sonate besteht in ihrer einfachen und klaren Gliederung: Zwei Ostinato-Abschnitte (Chaconnen) sind durch ein nur 10 Takte langes Adagio getrennt. Der Ostinato-Bass umfasst in beiden Fällen vier Takte, einmal im geraden und einmal größtenteils im ungeraden Takt.

Unsere Ausgabe ist für den *praktischen* Gebrauch eingerichtet, wobei Abweichungen vom Original kenntlich gemacht sind. Für ein weitergehendes Studium verweisen wir auf das Manuskript und auf die aktuelle wissenschaftliche Ausgabe[3]. Wir verwenden die originalen Schlüssel. Das Manuskript folgt der Konvention, dass ein Vorzeichen nur für die Note gilt, vor der es steht, und für unmittelbare Wiederholungen dieser Note. Um uns die musikalische Erfahrung des 17. Jahrhunderts näher zu bringen, haben wir *alle* Vorzeichen des Originals übernommen, einschließlich derer, die im gleichen Takt wiederholt werden. Um aber Irritationen zu vermeiden, haben wir überall da Auflösungszeichen hinzugefügt, wo sie nach der heutigen Konvention erforderlich sind. *Alle* von uns hinzugefügten Vorzeichen stehen in Klammern. Fehlende Taktstriche wurden ergänzt.

Im Manuskript sind die Couplets 18 bis 25 in den Melodiestimmen unterschiedlich notiert. Während in der Violino-Stimme klar Triolen stehen, geht die Viola da Gamba-Stimme in diesen Couplets offensichtlich von einem 12/8-Takt aus (obwohl eine solche Taktangabe fehlt): Die Triolendreier fehlen und die Viertel haben einen Punkt. Wir haben die Viola da Gamba-Stimme in diesem Punkt der Violino-Stimme angeglichen.

Unsere Ausgabe enthält neben einer Partitur auch die drei Stimmen einzeln. Außerdem liegt ein „Continuo-Cembalo“-Part bei, der neben den drei Stimmen auch eine Aussetzung des Generalbasses enthält.

Der Ostinato-Bass der ersten Chaconne ist im Manuskript nur einmal notiert. Er muss 26 mal wiederholt werden („Rept: 26“). Er ist im Gegensatz zur übrigen Sonate unbeziffert. Der Grund dafür ist offensichtlich, dass die Harmonisierung in den 26 Wiederholungen ständig variiert wird. Wir haben unsere Bezifferung, die bei der Arbeit an der Aussetzung entstanden ist, zur Illustration dieses Sachverhalts in der „Continuo-Cembalo“-Stimme wiedergegeben.

Wir danken Heidi Gröger für das Testen unseres Entwurfs und die Korrektur der Takte 78-80, Dankwart von Zadow für die Generalbassaussetzung und Howard Weiner für die Übersetzung dieses Vorworts.

Heidelberg, Juli 2007
Leonore von Zadow-Reichling
Günter von Zadow

[1] Vgl. D. Buxtehude, *Sonaten op.1*, herausgegeben von G. und L. v. Zadow (Heidelberg: Güntersberg, 2006) und *Sonaten op.2*, herausgegeben von G. und L. v. Zadow (Heidelberg: Güntersberg, 2007)
[2] Kerala J. Snyder, *Dieterich Buxtehude – Organist in Lübeck, Revised Edition* (University of Rochester Press, 2007)
[3] Dieterich Buxtehude, *The Collected Works 14*, herausgegeben von Eva Linfield (New York: Broude, 1994).